

Las Vegas

Musik ist das halbe Leben

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Songfics rund ums Leben

Vorwort

Ähm... Ich wollte mich, da ich nun schon einige ffs und Drabbles geschrieben habe, mal an ein paar Songfics versuchen...

Inhaltsverzeichnis

1. Tuesday Morning - Der Tod kann ein Anfang sein

Tuesday Morning - Der Tod kann ein Anfang sein

Hallo! Ich wollte mich mal an einer Songfic versuchen. Gebt mir ein Feedback, ich möchte mich verbessern!

Sie ging draußen durchs Dorf spazieren. Jedes Mal wenn sie diesen Weg ging, überkam sie eine Erinnerung.

Es war stürmisch und kalt gewesen, ein Montagabend. Sie, ein siebzehnjähriges, völlig aufgelöstes Mädchen, war hier herumgestolpert. Es war in den Winterferien gewesen, die sie zu Hause verbracht hatte. Weinend war sie auf einer Bank niedergesunken und hatte dort gesessen, bis sich jemand neben sie setzte und ansprach:

„Lily?“, fragte diese Stimme. „Was machst denn du hier? Du wohnst doch gar nicht hier?“ Damals noch hatte sie nicht gewusst, wem diese Stimme gehört hatte, aber trotzdem hatte sie sich an dessen Mannerschulter geklammert und weiter geweint. Dieser jemand hatte ihr seine Jacke übergelegt und ihr aufgeholfen. Dann hatte er sie mit sich genommen. Es musste ihn ziemlich viel Mühe gekostet haben, sie zum gehen zu animieren. Schließlich hatte er einen Arm um ihre Schultern gelegt und halb nach Hause getragen.

*I remember,
Stormy weather,
The way the sky looks when its cold
And you were with me,
Content with walking,
So unaware of the world*

Gar nichts hatte sie mitbekommen, weder dass er die Tür öffnete, noch sie aufs Sofa verfrachtete, ihr eine Decke überlegte und einen Tee einflößte. Er hatte sich zu ihr gesetzt, sie gefragt, was vorgefallen sei, doch sie hatte nur unter Schluchzen geflüstert:

„Bring mich nicht nach Hause. Ich will da nicht wieder hin. Ich mag nicht allein sein, will nicht gehen.“

*Please don't drive me home tonight,
Cause I don't want to feel alone,
Please don't drive me home tonight
Cause I don't wanna go*

Draußen war es längst dunkel, es musste schon nach Mitternacht sein. Dienstagmorgen. Er setzte sich neben sie, schlang einen Arm um ihren Körper und tröstete sie, bis ihre Tränen versiegt waren. Endlich hatte Lily auch erkannt, wer er war. Doch erst in dieser Nacht hatte sie ihn richtig kennengelernt.

*Tuesday morning,
In the dark
I was finding out,
Who you are oh*

Eine ganze Weile saßen sie so, bis beide einschliefen. Irgendwann gegen vier Uhr wachte Lily auf und blickte in sein Gesicht. Sie prägte es sich ein. So friedlich schlafend sah er ganz unschuldig aus. Dann stand sie auf und erkundete etwas den Raum. Ihre Gedanken schweiften zurück. Ihre Eltern waren tot, ihre Schwester hatte sich nicht wirklich warum geschert und sie hatte einfach aus diesem Haus verschwinden müssen. Sie konnte es nicht. Nicht allein. Sie war appariert. Irgendwohin und wen traf sie? Ausgerechnet James Potter. Wenn sie das gewusst hätte, wäre sie trotzdem hergekommen und hätte sich von ihm trösten lassen?

*I took your picture,
While you were sleeping,
Then I passed around the room
If I had known then,
That these things happen,
Would they have happened with you?*

Sie hoffte nur, dass er sie nicht zurück nach Hause brachte. In das leere Haus ihrer Eltern. Dort wäre sie allein mit ihrer Trauer. Das wollte sie unter keinen Umständen.

*Please don't drive me home tonight,
Cause I don't want to feel alone,
Please don't drive me home tonight
Cause I don't wanna go*

Doch heute war Lily nicht mehr das kleine Mädchen, das sie mal gewesen war. Das hatte sie damals in dieser Nacht herausgefunden.

*Tuesday morning,
In the dark
I was finding out,
Who I was*

James war aufgewacht und hatte sich hektisch nach ihr umgesehen, doch sie war draußen vor der Tür gewesen um den Sonnenaufgang zu betrachten.

*And if you turned around to see me,
And I was gone
Should have looked outside your window
Cause the sun was coming up
The sun was coming up*

Schließlich hatte er sie aber doch noch gefunden und sich neben sie gestellt. Lily hatte seine Hand ergriffen, sie wollte hier bleiben, bei ihm, nicht allein sein. An diesem Dienstag hatte Lily endlich begriffen, dass es James war, der sie liebte, dass sie zusammengehörten.

*Please don't drive me home tonight,
Cause I don't want to feel alone,
Tuesday morning,
In the dark
We were finding out,
Who we are*

*Tuesday morning,
In the dark
We were finding out,
Who we are, who we are
Who we are, who we are
Who we are*

Lily schmunzelte. Ja, der Tod ihrer Eltern vor gut einem Jahr hatte kommen müssen, damit sie verstand, was sie für James fühlte, alle Vorurteile in den Wind schmiss und in diesen dunklen Zeiten zu ihm fand. Sie drückte die Türklingel.

„Lily!“, sagte James erfreut als er die Tür öffnete und gab ihr einen Kuss. „Komm rein, Schatz. Wie geht's meiner ganz frisch Verlobten? Meine Eltern sitzen schon am Tisch. Sie wollen die Neuigkeit endlich erfahren.“ Er nahm ihre beringte Hand und zog sie ins Haus. Lily lächelte erneut und folgte James ins Esszimmer zu ihren zukünftigen Schwiegereltern.

Ihr kennt mich doch, bei mir gibt ein gratis-happy-end!
^^

Vielleicht hat es jemand erkannt, ich glaube aber nicht... der Song ist eher unbekannt, stammt aber von einer Musikerin, die ich sehr gern mag. Der Song heißt "Tuesday Morning" und stammt von Michelle Branch.